

# UZ-Info 1/03

Schwäb. Hall, den 22.4.03

**Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltzentrums,  
liebe Mitarbeiter im LNV-Arbeitskreis**

nun hat es dieses Jahr etwas lange gedauert, bis das erste **info** fertiggestellt wurde. Nicht grundlos: Das UZ hatte gleich zu Beginn des Jahres außergewöhnlich viel zu tun! Organisation von **Umwelthilfesammlung** und **Spermmüllmarkt** waren eingeplant und hätten uns neben der laufenden Arbeit bereits schon voll ausgelastet. Dass jedoch schon Anfang Januar die BNL Stuttgart an die UZ-Tür klopfte und uns darum bat, unsere Daten für die **FFH-Nachmeldung zum Natura-2000-Programm** zusammenzustellen und weitere Flächen zu erheben - positive Folge der NABU/LNV-Beschwerde in Brüssel - hat dann doch manch anderes unserer Vorhaben zwangsweise in den Hintergrund gedrängt. Schließlich kann unserer Landschaft und Natur nichts besseres passieren, als mit diesem neuen Schutzgebietsstatus "beehrt" zu werden. Auf diese Weise können vor allem unsere **Blumenwiesen**, denen das Hauptaugenmerk unserer Erhebung gilt, erhalten werden. Denn auch die Menschen, die diese Lebensräume nutzen und pflegen, werden davon profitieren: Es ist fester Wille der EU, für den Erhalt dieser europaweit bedeutsamen Schutzflächen ausreichend Gelder zur Verfügung zu stellen und dafür eher die allgemeine Agrarförderung zurückzufahren. Für unsere Landwirte bedeutet dies mehr Planungssicherheit - eigentlich müssten sie wie wir an einer großzügigen Ausweisung interessiert sein!

Noch eine **Anmerkung zur kürzlichen Mitgliederversammlung** in Wallhausen: Nachdem wir letztes Jahr ein für jedermann/-frau verständliches Vortragsthema angeboten hatten, habe ich mich in diesem Jahr darum bemüht, dass mit dem Vortrag von Herrn Ebner vor allem an unseren Mitgliedsgruppen wichtige fachliche Information fließen kann. Dass dann über unseren Vorstand hinaus nur ganze 6 Vertreter unserer 45 Mitgliedsvereine anwesend waren, hat mich schon etwas enttäuscht. **Mir liegt** als Geschäftsstellenleiter jedenfalls **der Kontakt mit "meiner Basis" sehr am Herzen** und ich erhoffe mir deswegen zukünftig mehr Teilnahme, Kritik und Anregung!

Herzliche Grüße



## Aus der Arbeit des Umweltzentrums

Bezüglich den **Ausgleichsmaßnahmen zum geplanten Windpark in Blaufelden - Wittenweiler** wurde von uns aufgrund deren miserablen Qualität eine sehr kritische, ablehnende Stellungnahme abgegeben.

Zu Planung mehrerer kleiner **Rückhaltebecken im Raum Schrozberg** wurde eine teils zustimmende, teils ablehnende Haltung vertreten und Planungsfehler ins Feld geführt.

Zum geplanten **Baugebiet Weidig IV-Nord in Rosengarten-Rieden** wurden wir von der Gemeinde dankenswerterweise angehört und haben darauf unsere Sorge hinsichtlich des Erhalts des angrenzenden Streuobstbestandes geäußert.

Bezüglich mehrerer geplanter **Windräder an der bayrischen Landesgrenze** haben wir uns auf Anfrage der Gemeinde **Kressberg** eher kritisch geäußert.



Im Rahmen des ersten Entwurfes zum **Wege- u. Gewässerplan im Flurneuordnungsverfahren Stimpfach** wurde gemeinsam mit den Landwirten nach umweltverträglichen Lösungen gesucht und auf diese Weise der Erhalt zahlreiche Biotope erreicht.

Gegen einen geplanten **Schweinemaststall in Rosengarten-Tullau** wurde mit Hilfe des LNV interveniert, da dieser im Landschaftsschutzgebiet und unmittelbar neben dem NSG/FFH-Gebiet Kochertal liegen würde. Nun wird nach einem neuen Standort gesucht.



Zum geplanten **Modellflugplatz östlich Wallhausen-Hengstfeld**, welcher im Bereich des von uns gekippten Windparks liegen soll, wurde von uns erneut eine glasklare Ablehnung verfasst, da durch den Modellflug ebenfalls die dort vorkommenden hochempfindlichen Vogelarten bedroht werden würden.

Dem **Crailsheimer Handelshof** (Herrn Kett) wurde auf dessen Anfrage unsere Haltung zur dortigen **Erdgastankstelle** mitgeteilt. Wir halten diesen Treibstoff für das "kleinere Übel".

An zahlreichen Stellen im Landkreis haben wir uns gegen das **übermäßige Roden von Straßenbäume** eingesetzt bzw. - dort wo wir zu spät kamen - massiv dagegen protestiert.

Mit dem **Landratsamt** haben wir uns im Frühjahr ausgiebig hinsichtlich der zukünftigen **Handhabung der betreuten Amphibienwanderung** beraten.



Hinsichtlich der **übermäßigen Gülleausbringung** im Spätwinter haben wir unsere bedenken gegenüber dem **Landwirtschaftsamt** dargelegt.

Beim **Crailsheimer Stadtfeiertag** haben wir wieder **Grünspechtsaft-Most** ausgeschrieben.

Eine **ganze Reihe von Eingriffen** mussten (leider) an das Umweltschutzamt gemeldet werden. Schwerster Fall war die **Planie eines wertvollen Wiesenhanges am Kaihof** bei Crailsheim Jagstheim. Auf den Pressebericht folgte eine rege Leserbriefdebatte.

Bei der **Gemeinde Oberrot** wurde mit großem Erfolg unsere **Voruntersuchung zum Ökokonto** vorgestellt.

Die **attac-Regionalgruppe** wurde von uns bei Ihren Haller **Aktionen gegen den Irakkrieg** "logistisch" unterstützt.

Im Rahmen eines Ortstermins in **Braunsbach** konnten wir erreichen, dass ein Teil der **Kocherinsel als Überflutungsfläche** erhalten bleibt.



Bezüglich des **geplanten Fahrerlagers des MFC Gaildorf** konnten wir uns bislang erfolgreich dafür einsetzen, dass ein erheblicher **Teil der Fläche nicht aufgefüllt** wird und als Feuchfläche erhalten bleibt.

## Aktuelle Anhörungen u. Termine

Die **Gemeinde Stimpfach** hat uns um Stellungnahme zu einer geplanten **Erddeponie** im Landschaftsschutzgebiet (!!) gebeten.

Am **8. Mai** findet in Stimpfach die **Mitgliederversammlung des Landschaftserhaltungsverbandes** statt.



Am **15. Mai** lädt **Regierungspräsident Andriof** zu einer Wanderung durch das neue NSG Jagsttal ein.

Der **Regionalverband Franken** hört uns bezüglich der **Änderung zweier Grünzäsuren** bei Crailsheim-Wittau und Michelfeld anlässlich Gipsabbau an.

## regionaler Veranstaltungskalender

- 27.4. NABU Schwäbisch Hall  
**Vogelkundliche Wanderung** Leitung: Bernd Kurz  
6.00 Haalplatz
- 20.1. **gemeinsame LNV-AK-Sitzung SHA+CR**  
19.30 Uhr Park-Hotel Ilishofen
- 4.5. NABU Schwäbisch Hall  
**Vogelkundliche Wanderung** Leitung: Thorsten Haag  
6.00 Haalplatz
- 9.5. NABU Schwäbisch Hall  
**Orchideen - Exkursion ins Rottal** Leitung: Thorsten Haag  
16.00 oberhalb des Hauses der Vereine
- 17.5. Exkursion NABU Crailsheim  
**Pflanzenwelt des Jagsttales** Leitung: Wilhelm Herrmann  
14.00 Uhr, Volksfestplatz hinter Jahnhalle Crailsheim
- 29.5. NABU Crailsheim Kinder-Exkursion  
**Morgenspaziergang für junge Familien**  
Leitung: A. Busch - Nowak  
9.00 Uhr, Volksfestplatz hinter Jahnhalle Crailsheim
- 1.6. SAV Crailsheim  
**Naturkundliche Wanderung ins Reiglersbachtal**  
Treffpunkt unter 0791/21959 erfragen
- 6.6. NABU Schwäbisch Hall  
**Mauerseglerkolonie in Crailsheim** Leitung: Karl Rögelein  
16.00 oberhalb des Hauses der Vereine
- 8.6. Exkursion NABU Crailsheim  
**Biotope des Burgbergwaldes** Leitung: Willi Ockert  
7.00 Uhr, Volksfestplatz hinter Jahnhalle Crailsheim
- 28.6. **8. Kirchberger Streuobstwiesenfest**  
15.00 Uhr, NABU - Streuobstwiese an der "Kuhsteige" Richtung Lerchsiedel



## Aktuelles aus den Mitgliedsverbänden

Voraussichtlicher Redaktionsschluß nächstes info: Anfang Juni 2003

Ulrich Hartlieb ruft dazu auf, dass sich die Umweltgruppen im Landkreis an der **NABU-Ausstellung zum Flächenverbrauch**, die am 10. Juli im Landratsamt eröffnet wird, mit positiven und negativen Beispielen aus ihren Gemeinden einbringen können.

## Internes

als **neue Mitglieder** begrüßen wir herzlich Christoph Lahres-Lilienfein aus Wolperts-  
hausen, Sieglinde Kurschat aus Stimpfach und Gunther Pernkopf aus Wallhausen.

Das UZ nimmt im Auftrag des Landesamt für Flumeuordnung die **ökologischen  
Untersuchungen im Flumeuordnungsgebiet Sulzbach-Laufen-Hohenberg** vor.

Infolge der **Blumenwiesenkartierung** für die BNL Stuttgart wird das UZ im **Mai** nicht  
immer besetzt sein.



# UZ-Info 2/03



Schwäb. Hall, den 2.7.03

Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltzentrums,  
liebe Mitarbeiter im LNV-Arbeitskreis,

die letzten Wochen am Umweltzentrum verliefen (wieder einmal) anders als geplant. Grund war die bereits im letzten **info** angesprochene **Blumenwiesenkartierung**, welche das UZ im Auftrag der BNL Stuttgart zu leisten hatte. Denn in jenes Vorhaben musste deutlich mehr Zeit gesteckt werden, als veranschlagt. Dies deshalb, weil ein erster Suchlauf im Regierungsbezirk die (traurige) Erkenntnis brachte, dass von diesem wertvollen Wiesentyp bis heute weitaus weniger Flächen in guter Qualität erhalten geblieben sind,



als vermutet. So galt es für die Kartierer, die Suche nach weiteren Flächen zu intensivieren, und Gott sei Dank konnten gerade im Süden des Landkreises Schwäbisch Hall noch wunderschöne Flächen ausgemacht werden.

Da die Einstufung dieser Flächen als FFH-Gebiet eine der wenigen Chancen bietet, die ökologische Qualität dieser Flächen zu sichern, ist das UZ der Bitte der BNL, hier weitere Arbeitszeit zu investieren, gerne nachgekommen.

Allerdings musste dafür vollkommen jenes Zeitbudget in Anspruch genommen werden, welches für die Vorbereitung und Organisation des am 5. Juli geplanten **Kreisnatur- schutztages** eingeplant war, so dass wir uns gezwungen sahen, diesen abzusagen. Überhaupt war die Bitte des UZ an seine Mitgliedsgruppen, hier mit diversen Selbstportraits / Fachinformationen in Form von Poster/Tafeln mitzuwirken, auf eine sehr bescheidene Resonanz gestoßen...

Und so werden wir im nächsten Jahr einen erneuten Anlauf für diese Veranstaltung nehmen, auch in der Hoffnung, dass sich dabei die Umweltbewegung im Landkreis stark und kompetent präsentiert.

Herzliche Grüße *U. Baur*

PS: Auf die Rückseite habe ich Ihnen dieses Mal ein über **attac** erhaltenes Fallbeispiel kopiert, welches die Auswirkungen der so schön klingenden "**Liberalisierung des Welt- handels**" aufzeigt. Welches sich übrigens in "gedämpfter" Form auch auf Europa übertragen lässt, wo ebenfalls die kleinbäuerliche, i.d.R. umweltverträglichere Landwirtschaft vor die Hunde geht....

## Aus der Arbeit des Umweltzentrums

Bei der **Umweltverträglichkeitsstudie** zum geplanten **Flugplatz Schwäbisch Hall- Hessental** wurden von uns im Rahmen unserer Stellungnahme Widersprüche und Mängel festgestellt.

Beim Landratsamt haben wir gegen die extreme Höhe (100 m **Nabenhöhe!**) zweier geplanter **Windräder** bei **Vellberg-Großaltdorf** protestiert.

Nachdem der Regionalverband Franken aufgrund der Intervention der Gipsindustrie erneut Flächen in sein **Rohstoffsicherungskonzept** aufgenommen hat, die er bereits aufgrund der Anhörung zuvor beabsichtigte, fallen zu lassen, wurden von uns im Rahmen eines Besprechungstermin massiv Naturschutzinteressen eingebracht.

Zu dem - nach Protest von uns und der Unteren Naturschutzbehörde - nochmals aufgestellten **landschaftspflegerischen Begleitplan zum Windpark Blaufelden-Wittenweiler** haben wir erneut Stellung genommen, die Verbesserungen gelobt, aber dennoch erneut aufgetretene Mängel kritisiert.

An der **Wanderung durch das neue NSG Jagsttal mit dem Regierungspräsidenten** hat das UZ teilgenommen. dabei konnten - wie meist bei solchen Anlässen - interessante Gespräche geführt werden.

Erneut hat uns die **Flurneuordnung** in Anspruch genommen: Im Bereich der Verfahren **CR-Maulach, Rosengarten-Tullau und Frankenhardt-Honhardt** wurden wir wegen Änderungen des Wege- und Gewässerplanes zu Ortsterminen eingeladen.

Zu der Planung eines **Radwegabschnittes zwischen Bibersfeld und Wielandsweiler** haben wir eine z.T. kritische Stellungnahme abgegeben, da sowohl der Radweg selber wie auch ein Teil der Ausgleichsnahme in wertvolle Biotopstrukturen eingreift.

Auf der Ökomesse, beim Blaufelder Volksfest sowie beim Crailsheimer Aktionstag "Mobil ohne Auto" haben wir dafür gesorgt, dass der **Grünspecht** angeboten wurde.

Für die **fleißigen Helfer des Spermüllmarktes** haben wir einen gemütlichen **Grillabend** veranstaltet



## Aktuelle Anhörungen u. Termine

Das **Wasserrechtsverfahren** für die Ortsumgehung **Fichtenberg** liegt uns zur Stellungnahme vor.

## regionaler Veranstaltungskalender

- 06.7. NABU Crailsheim  
**Insektenwelt rund um Goldbach**, Leitung: Ernst Kroil  
13.30 Uhr, Volksfestplatz hinter Jahnhalde Crailsheim
- 10.7. Eröffnung der **Ausstellung "Wieviel Fläche braucht der Mensch?"**  
18.00 Uhr, Foyer des Landratsamtes Schwäbisch Hall
- 11.7. NABU Schwäbisch Hall  
**Libellenexkursion**, Leitung: Bernd Kunz  
16.00, Haus der Vereine
- 13.7. zusammen mit dem NABU Gaildorf:  
**Hoffest Steinäckerhof**  
ab 11.00 Uhr, Gaildorf-Unterrot
- 13.7. Bezirksimkerverein Gaildorf  
**25. Gaildorer Imkertag**  
10.00 Uhr, Brünsthütte Zwischen Sulzbach-Laufen und Winzenweiler
- 19.7. NABU Crailsheim  
**Streuwiesenmähd** im Lindensee, Leitung: M. Zorzi  
Anmeldung erforderlich übers UZ.



- 21.7. **gemeinsame LNV-AK-Sitzung SHA+CR**  
19.30 Uhr, "Schloß-Hotel" Vellberg
- 26.7. NABU Ilshofen  
**Pflegeinsatz Magerrasen Steinbächle**  
9.00 Uhr bei Burg Klingenfels  
Anmeldung bei H. Löw (07904/7112) oder W. Ockert (07904/7223)
- 08.8. NABU Schwäbisch Hall  
**Schafessen**  
19.00 Uhr, Haus der Vereine
- 09.8. NABU Crailsheim  
**Paradies aus Menschenhand: Steinbruch Erkenbrechtshausen**  
Leitung: Alexander B.-Nowak  
15 Uhr, Volksfestplatz hinter Jahnhalle Crailsheim
- 01.9. NABU Ilshofen  
**Abendspaziergang zum neuen Weiher an der Kläranlage Ilshofen**  
Leitung: W. Ockert  
18.00 Uhr, an der Kläranlage Ilshofen
- 05.9. NABU Schwäbisch Hall  
**Heuschreckenexkursion**, Leitung: Dr. Erwin Kohler  
16.00 Uhr, Haus der Vereine
- 14.9. NABU Crailsheim  
**Heideflächen im Reiglersbachtal**, Leitung: J. Schülke  
14 Uhr, Volksfestplatz hinter Jahnhalle Crailsheim



## Aktuelles aus den Mitgliedsverbänden

**Voraussichtlicher Redaktionsschluß nächstes Info: ENDE MITTE SEPTEMBER 2003.**

Die **Crailsheimer SAV-Gruppe** wird nun von **Ralf-Ingo Schewen** geleitet. Der seitherige Vorsitzende Ulrich Wagner leitet den Burgberg-Tauber-Gau.

Die **Jägervereinigung Crailsheim** hat Herrn **Jürgen Meyer** aus Langenburg gebeten, als Nachfolger von Christoph Langer zukünftig im LNV-AK mitzuarbeiten.

Vom **NABU-Bundesverband** wurde eine **Broschüre "Flurbereinigung und Naturschutz - Situation und Handlungsempfehlung"** erstellt (übrigens mit einigen Beiträgen des Umweltzentrums und einem Beispiel aus dem Landkreis). Diese kann über das UZ bezogen werden.

## Internes

Als **neues Mitglied** begrüßen wir recht herzlich **Andrea Herrmann** aus Schwäbisch Hall.



Alle **Adressaten des UZ-Info** bitten wir recht herzlich darum, uns per Email (siehe Briefkopf) **ihre Email-Adresse mitzuteilen**, wir haben dann die Möglichkeit, Sie auf diesem Wege schnell und für uns kostengünstig mit wertvollen Informationen zu versorgen. **DANKE!**

Die **Umwelthilfesammlung** erbrachte erneut ein **Rekordergebnis: 8024,29 Euro!** Allen Spendern unser herzlichster Dank

# Lokale Folgen der Liberalisierung des Welthandels mit Nahrungsmitteln

## Fallbeispiel: Mais-Bauern in Mexiko und den USA

Bauern in den USA produzieren Mais zu weitaus geringeren Preisen als ihre Kollegen in Mexiko: Anfang der 1990er Jahre kostete eine Tonne US-amerikanischer Mais US\$ 110, eine Tonne mexikanischer Mais US\$ 240. Um die einheimischen Bauern vor Billigimporten zu schützen, verhängte die mexikanische Regierung daher lange Zeit Einfuhrbeschränkungen für Mais aus den USA.

Das Liberalisierungsabkommen zwischen den USA, Kanada und Mexiko (NAFTA) setzen nun diesen Importrestriktionen ein Ende. In einer Übergangszeit von 15 Jahren muss die mexikanische Regierung sämtliche Beschränkungen für den Import von us-amerikanischem Mais aufheben.

Die Folgen dieser Liberalisierungspolitik liegen auf der Hand: Die mexikanischen Maisbauern werden mit dem billigeren importierten Mais aus den USA nicht konkurrieren können. Der mexikanische Mais wird vom einheimischen Markt verdrängt werden, die Maisbauern ihre Lebensgrundlage verlieren. Da Mais das wichtigste Grundnahrungsmittel in Mexiko ist, sind große Teile der Bevölkerung von dieser Regelung betroffen. Verschiedenen Schätzungen nach werden zwischen einigen 100.000 und 15 Millionen Menschen ihre Dörfer verlassen und in die Stadt ziehen müssen.

### Die Agrarverhandlungen der WTO

Derzeit wird weltweit ein neues Abkommen über den Handel mit landwirtschaftlichen Produkten ausgehandelt. Einige Staaten fordern einen umfassenden Abbau von Zöllen, Subventionen und anderen Hindernissen für den weltweiten Handel mit Nahrungsmitteln. Was dies für Länder mit vielen Kleinproduzenten wie z.B. Kenia oder Uganda bedeutet, deutet der Fall Mexiko an. Das Agrarabkommen macht eine kleinbäuerliche Landwirtschaft - nicht nur in den Ländern des Südens - zu direkten Konkurrenten einer hochindustriellen Landwirtschaft. Hinzu kommt, dass die Länder des Nordens durch die Beibehaltung eigener Subventionen diese Konkurrenz noch verschärft haben. Die Weltläden fordern deshalb z.B. eine "Food-Box", die symbolisch für ein Bündel von Schutzmaßnahmen zugunsten der Landwirtschaft in den Ländern des Südens steht.

An den Verein Umweltzentrum  
Kreis SHA e.V.  
Z.H.v. Herm Dirk Siemers  
Brucknerweg 8  
74523 Schwäb. Hall

Absender

Teil

Hiermit erkläre ich mich bereit, dem Umweltzentrum Kreis SHA e.V.

- als Mitglied jährlich ..... (mindest 35.-Eu)  
 einmalig eine Spende von ..... zur Verfügung zu stellen.

#### Einzugsermächtigung:

Ich bin damit einverstanden, daß oben genannter Betrag  
von meinem/unserem Konto Nr. ....  
bei der .....  
BLZ ..... abgebucht wird.

Datum: ..... Unterschrift: .....

# UZ-Info 3/03

.....Schwäb. Hall, den 25.9.03

**Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltzentrums,  
liebe Mitarbeiter im LNV-Arbeitskreis**

leider können Fische und die Larven unserer Gewässerfauna nicht schreien oder um Hilfe winken. Auch ihr Sterben im austrocknenden Bach geschieht ohne großes Aufsehen. Also kein Fall für unsere Medien? "Schlechte Karten" gehabt in unserer heutigen Welt, kann man da nur sagen. Da tut sich unser Wald nicht ganz so schwer, sein (jedermann ersichtliches) Dahinsiechen erscheint zur Zeit wöchentlich in der Presse. Das Umweltzentrum hat deswegen im August, nachdem es einige unserer Bäche inspiziert hatte, Alarm geschlagen. Dieses Mal haben dann die Behörden - Herr Barth am Gewässerschutzamt sei gedankt - einigermaßen schnell reagiert und zuerst eine Kanu-, kurze Zeit später dann das viel gewichtigere Pumpverbot erlassen. Denn von kommunalen Bauhöfen und von Landwirten wurde trotz des offensichtlichen Niedrigwassers munter ein Güllefass nach dem anderen abgepumpt, was in der Summe zu einer deutlichen weiteren Verknappung der Wassermenge geführt hatte. Leider, leider ließen sich viele jener Nutzer auch trotz des publizierten Verbotes nicht von dieser nach dem Wassergesetz in diesem Umfang so und so verbotenen Entnahme abhalten und es wurden munter weiter Sportplätze und Blumenrabatten, ja sogar eine Motocrossstrecke bewässert.



Eselsbach bei Barkensta  
11.8.03

Hier war es also wieder einmal eher die Bevölkerung, die bitter notwendige Naturschutzvorgaben nicht einsehen wollte - wohl ein Hinweis an uns Umweltverbände, dass auf diesem Feld noch Überzeugungsarbeit zu leisten wäre.

Jedenfalls haben wir diesen Sommer an einem neuen Fallbeispiel kennengelernt, was mit den Klimaveränderungen ins Haus steht: Ein immer extremer werdender Witterungsverlauf, seien es nun Stürme, Regen oder Trockenheit.

Herzliche Grüße

## Aus der Arbeit des Umweltzentrums

Zum uns zur Stellungnahme vorliegenden **landschaftspflegerischen Begleitplan zur Haller Westumgehung** wurde eine vierseitige kritische Stellungnahme abgegeben, wobei in 33 Punkten erhebliche Mängel an der Planung vorgebracht wurden. Insbesondere der Vermeidbarkeit von Eingriffen wurde nicht Rechnung getragen.

Der uns ebenso zur Stellungnahme vorliegende **landschaftspflegerische Begleitplan zur geplanten Umgehung von Fichtenberg** war dagegen von besserer Qualität. Allerdings haben wir die völlig unzureichende FFH-Verträglichkeitsprüfung kritisiert.

Der **Landschaftserhaltungsverband** wurde von uns bezüglich der Pflege des **Eichenhains "Ebenraines"** bei **Crailsheim-Jagstheim** beraten.

Von uns wurde festgestellt, dass im Rahmen des **Ausbaus der Kreisstraße von SHA-Steinbach nach Rosengarten-Tullau** in Form eines **überdimensionierten Schutzzau-nes** ein zum Teil völlig unnötiger Eingriff (zusätzlich Verschwendung von Steuergeldern!) erfolgt ist. Für eine minimale Amphibienschutzmaßnahme war allerdings kein Geld mehr übrig.....

In sechs Kreisgemeinden wurde wieder mit großem Erfolg im Rahmen der jeweiligen **Kinderferienprogramme** ein **Naturerlebnistag** durchgeführt.

Von den **SAV-Gruppen Crailsheim und Mainhardt** wurde das UZ für jeweils eine spezielle **Exkursionen** engagiert.

Für den **NABU-Kreisverband** haben wir die Ausstellung im Landratsamt **"Wieviel Fläche braucht der Mensch?"** mit organisiert und betreut.

Vom Flurneuordnungsamt wurden wir zu Terminen für die Verfahren **Untersonheim-Hausen** und **Stimpfach** geladen.

**Living  
2010**

FLÄCHEN SPAREN.  
NATUR ERHALTEN.

Nachbar  
Natur  
in Crailsheim und Jagstheim

## Aktuelle Anhörungen u. Termine

Zu **Änderungen im Flurneuordnungsverfahren SHA-Sittenhardt** liegen uns Pläne zur Stellungnahme vor.

Gefragt ist unsere Meinung ferner hinsichtlich den geplanten **Ortsdurchfahrten** von **Schrozberg-Großbärenweiler** und **Wolpertshausen-Windisch-Brachbach**.

Zur **Hammerschmiede** bei Satteldorf-Gröningen soll eine Wasserleitung gebaut werden. Auch hier gilt es für uns, die Trasse zu überprüfen.

## Umfragen/Aufrufe

Wer möchte Unterschriften sammeln gegen **"Genfood in Europa - für den Erhalt des EU-Moratoriums"??** Listen am UZ erhältlich, siehe auch Umlauf!

Unter anderem der LNV ruft dazu auf, dass wir in nächster Zeit sehr darauf achten, dass bei Planungen, welche (auch potentielle) **FFH-Gebiete** berühren (Infos übers UZ) eine **Erheblichkeits- und ggf. Verträglichkeitsprüfung** durchgeführt wird.

## regionaler Veranstaltungskalender

- 2.10. Vortrag NABU Schwäbisch Hall  
**"Im Reich von Kocher und Jagst"** Referentin: Beate Leidig LEV Schwäb. Hall  
20 Uhr Haus der Vereine SHA
- 4.10. **FÖS Mostapfelannahme**  
8-12 Uhr in Leukershausen und Gammesfeld
- 4.10. **100-jähriges Jubiläum NABU-Crailsheim**  
15 - 22.30 Uhr, Festhalle Crailsheim-Ingersheim (Programm liegt anbei)
- 6.10. Monatstreff mit Diavortrag NABU Ilshofen  
**Biotope in den Gemeinden Ilshofen, Vellberg, und Wolpertshausen**  
Referenten: W. Ockert u. H. Löw  
20 Uhr Gasthaus "Tanne" in Eckartshausen.
- 11.10 **FÖS Mostapfelannahme**  
8-12 Uhr in Crailsheim, Gammesfeld und Hirschfelden

FÖS

- 13.10. **LNV-AK-Sitzung SHA**  
19.30 "Bahnhofsgaststätte" SHA-Hessental
- 18.10 **FÖS Mostapfelannahme**  
8-12 Uhr in Crailsheim und Rot am See
- 20.10. **LNV-AK-Sitzung CR**  
19.30 Uhr Crailsheim, Hotel Post-Faber
- 3.11 Monatsstreff mit Diavortrag NABU Ilshofen  
**Neues vom "Neuen Weiher" bei Ilshofen** Referenten: W. Ockert  
20 Uhr Gasthaus "Tanne" in Eckartshausen.
- 6.11 Vortrag NABU Schwäbisch Hall  
**FFH-Biotop in Hohenlohe** Referent: M.Zorzi  
20 Uhr Haus der Vereine SHA
- 12.11 Monatsstreff NABU Crailsheim  
**Themenabend zum Hochwasserschutz**  
20 Uhr Spital Crailsheim



## Aktuelles aus den Mitgliedsverbänden

Voraussichtlicher Redaktionsschluß nächstes info: ENDE NOVEMBER 2003

Der LNV bietet am 18.11.03 eine Informationsveranstaltung zum Thema "Forst-  
richtungswerke" an. Interessenten bitte am UZ melden!

## Internes



Bitte teilen Sie - sofern noch nicht  
geschehen - dem UZ ihre Email-Adresse mit!

Als neues Mitglied begrüßen wir Frau Anja Hägele aus Sulzbach-Laufen (bis vor kurzem  
Praktikantin am UZ).

Frau Verena Grün aus Schwäbisch Hall hat am UZ Ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr  
begonnen.

## Pressespiegel

**ITZEWELLE / Umweltzentrum spricht von versiegenden Bächen und vertrockneten Kleinlebewesen**

### „In der Natur laufen Dramen ab“

**Wichtig: Schatten auf Weiden und Belüftung im Stall – Im Wald spitzt sich Situation...**

Die gnadenlos brütende  
Itze, die in diesen Tagen  
berm Land liegt, macht Tie-  
m und Pflanzen extrem zu-  
haffen. Sollte 2004 wieder  
in Trockenjahr werden,  
eht es schlecht um den hei-  
sischen Wald sowie um  
süchtigkeitsliebende Tier-  
nd Pflanzenarten.

SLAND SCHULZ

MÖCKREIS HALL ■ „Gerade laufen  
de Damm in der Natur ab“, be-  
umt der Chef des Haller Um-  
weltschutz Martin Zorn die ange-  
sichte Lage. Kocher oder Büh-  
plätschen nur noch träge vor  
tän. Zahlreiche kleinere Bäche  
läuft versiegt, viele Kleinlebe-  
wese vertrocknet.  
Im Leiden unter der Hitze  
er der Haller Bienenverbände-  
tende Wolfgang Stock können  
ackel zwischen Mensch und  
Beide haben...

**NATUR / Umweltzentrum macht sich Sorgen um Fließgewässer**

### Tiere können keine Fenster öffnen

**Kommunen sollen mit Wasser sparen und Mühlen auf Schwallbetrieb verzichten**

Mit einer Menschenmenge,  
die in einem zu kleinen und  
überwärmten Saal einge-  
gipfcht ist, vergleicht das Um-  
weltzentrum die augenblick-  
liche Situation der im Wasser  
lebenden Tiere. Menschen  
können sich helfen, doch  
Tiere können keine Fenster  
öffnen – und sterben“.

WOLFGANG RUPP



# UZ-Info 4/03

Schwäb. Hall, den 10.12.03

## Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltzentrums, liebe Mitarbeiter im LNV-Arbeitskreis

es passt nicht so recht zur Weihnachtsszeit, was uns da gerade die Spitze unserer Landesregierung servieren will: Unter dem Vorwand der "Deregulierung" will MP Teufel mit seiner **Verwaltungsreform** auch den amtlichen Naturschutz erneut entscheidend schwächen. Mit einer ganzen (Gift-)Liste unterschiedlicher Maßnahmen sollen vor allem Kompetenzen so verlagert und ausgehöhlt werden, dass zukünftig bei naturschutzproblematischen Projekten mit einer ernsthaften Gegenwehr von amtlicher Seite aus kaum mehr zu rechnen sein wird. So sollen über die Löschung von ND's und §24a-Biotopen künftig die Kommunen (!) entscheiden, die heute dem Ministerium unterstellte BNL's sollen als Unterabteilung in die Regierungspräsidien eingegliedert werden. Das alles spricht dafür, dass im staatlichen Naturschutz zunehmend von Kreis- und Gemeinderäten politisch entschieden wird, anstatt dass die Verwaltung entsprechend ihrer hoheitlichen Aufgabe nach fachlichen und rechtlichen Fakten entscheidet.



Bitter an diesen "Reformen" ist zudem, dass die Änderungen auf einer Ebene angesiedelt sind, welche sich der breiten Bevölkerung kaum erschließt und so richtig nur von Fachleuten begriffen werden kann. Unsere Aufgabe wird es also sein, wenigstens in Kreisen der Umweltverbände die Folgen der "teuflischen Vorhaben" plastisch zu verdeutlichen.

Doch nun noch zu etwas - hoffentlich - erfreulichem: Wie Sie beiliegendem Schreiben des Vorstandes entnehmen können, werden sich **Art und Umfang meiner Tätigkeit am UZ ändern**, und zwar - wie ich meine - in einer für die jetzige Situation des UZ positiven Hinsicht! Denn die zu unserer Finanzierung notwendigen großen Werkverträge - in diesem Jahr die Blumenwiesenkartierung für die BNL - erforderten von mir oft über Wochen hinweg einen massiven Arbeitseinsatz. In diesen Phasen blieb für die eigentliche UZ-Arbeit nur wenig Raum. Manche dieser Aufgaben mussten dann länger als es mir lieb war warten. Die Aufgabenpalette der neuen, vorerst bis 2006 befristeten Stelle beim Landesnaturschutzverband passt dagegen wesentlich besser zu den Erfordernissen am UZ, da es sich hier wie dort um "kleinere Happen" handelt, die meist in Tagesfrist zu erledigen sind. So werde ich - von Ausnahmen abgesehen - **immer Montag vormittags, Dienstags und Freitags in Stuttgart sein**, zu den restlichen Zeiten stehe ich Ihnen am UZ zur Verfügung. Auch an den Geschäftszeiten ändert sich nur wenig: Das UZ ist lediglich zusätzlich am Montag Vormittag geschlossen.

Bei allem Positivem sollte aber nicht unerwähnt bleiben, dass es selbstverständlich besser wäre, wenn das UZ aus eigener Kraft eine ganze Stelle finanzieren könnte. Schließlich erfordert die sich abzeichnende politische Entwicklung mehr denn je unseren vollen Einsatz. Ich hoffe deswegen, dass das UZ die nächsten Jahre nutzt, um seine finanzielle Basis aufzustocken.

Herzliche Dank für Ihre seitherige Treue! Schöne Festtage wünscht Ihnen

## Aus der Arbeit des Umweltzentrums

Wie uns zur Stellungnahme vorgelegt wurde, soll für Biotopverluste durch eine geplante **Abbiegespur zwischen Uttenhofen und Westheim** als Ausgleich östlich von Uttenhofen ein bestehender Graben zu einem "Bächle" umgestaltet werden. Unsere Geländebegehung ergab aber, dass hier so gut wie kein Wasser fließt.... Wir haben die Ausgleichsmaßnahme deswegen abgelehnt.

In Vertretung der LNV-Sprecher im Landkreis hat M.Zorzi am **Treffen der Arbeitskreisleiter des Landesnaturschutzverbandes** in Stuttgart teilgenommen. Gegenüber dem anwesenden Vertreter des Regierungspräsidiums wurde von unserer Seite insbesondere die unzureichende "ökologische Rücksicht" der Straßenverwaltung reklamiert.



Vom **Crailsheimer Baubürgermeister Holl** wurden wir gebeten, ihn hinsichtlich einer möglichen **Wiederansiedlung des Weißstorches** zu beraten. Holl möchte im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen eine zielgerichtete Anlage bzw. Management von Biotopen verwirklichen. Als (Mit-) Förderer konnte inzwischen der Round-Table in Crailsheim gewonnen werden.

Teilgenommen wurde am ersten Treffen des **Informationskreises zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie** am Stuttgarter Regierungspräsidium. Leider wurden die Teilnehmer in eine sehr passive Rolle gedrängt, was (nicht nur) von Naturschutzseite moniert wurde. Man will sich jetzt aktiv einschalten.

Im vom UZ betreuten **Steinbruch CR-Erkenbrechtshausen** wurden wieder umfangreiche **Biotoppflegemaßnahmen** vorgenommen. Insbesondere wurden für spezielle Libellenarten und die Gelbbauchunke Rohbodenflächen wiederhergestellt.

Bei der **Erörterungsverhandlung zum Planfeststellungsverfahren Flugplatz SHA-Hessental** haben wir (M.Zorzi zusammen mit Gottfried May-Stürmer vom BUND) nochmals mit Nachdruck Stellung bezogen. Leider war der Verhandlungsführer des RP stark voreingenommen und hat unsere Argumente mit teils haarsträubenden Begründungen niedergebügelt.

In **Oberrot** haben wir an einem Ortstermin teilgenommen, bei dem eine **Machbarkeitsstudie für die Umfahrung von Hausen** vorgestellt wurde. Wir haben uns strikt gegen dieses massiv in die Rotaue eingreifende Projekt ausgesprochen und erreicht, dass andere Trassen/Lösungen untersucht werden.

**Tom Schulte, neuer Biberkoordinator bei der LfU in Karlsruhe**, hat zu uns Kontakt aufgenommen. Wir haben mit ihm inzwischen Erfahrungen ausgetauscht.



Vom Flurneuordnungsamt wurde uns ein erster Entwurf für den **Wege- und Gewässerplan Mainhardt-Bubenorbis** vorgestellt. Aufgrund unserer Ansicht nach übermäßigen Eingriffen mussten wir die Planung in der jetzigen Form kritisch beurteilen.

Die **Planierung eines als ND geschützten Feldraines bei Vellberg-Schneckenweiler** wurde ans LRA gemeldet. Der Verursacher musste den Rain wieder einigermaßen herstellen. Den seltenen Pflanzen, welche dort vorkamen, wird leider das kaum mehr nutzen...

Im **Flurneuordnungsverfahren SHA-Sittenhardt** wurden uns **weitere Eingriffe** zur Stellungnahme vorgelegt, die nicht im Wege- und Gewässerplan vorgesehen waren. In einigen Fällen haben wir uns ablehnend geäußert.

Beim **NABU Hall** hat M.Zorzi einen **Vortrag über FFH-Biotope**, bei der **AG Gesunde Lebensweise** einen über **Heilpflanzen** gehalten.

## Aktuelle Anhörungen u. Termine

Am 18.12. findet um 14.30 im Rathaus in Künzelsau wieder ein Treffen von **Hohenlohe-Aktiv** statt

## Umfragen/Aufrufe

Bitte machen Sie sich wieder Gedanken, wo unser **Landschaftserhaltungsverband** in nächster Zeit wieder aktiv werden sollte. Das UZ leitet dann die Vorschläge weiter

## regionaler Veranstaltungskalender

**Wir bitten die Mitgliedsgruppen, uns ihre neuen Jahresprogramme zukommen zu lassen!**

- 19.1. **gemeinsame LNV-AK-Sitzung SHA+CR**  
19.30 Uhr, "Park-Hotel" Ilshofen
- 14.1. NABU Crailsheim Vortrag  
**Der Zaunkönig - Vogel des Jahres 2004**  
Referent: W. Domberger (angefragt)  
20 Uhr Spital CR
- 11.2. NABU Crailsheim Vortrag  
**Auf Wandertour durch Neuseeland**  
Referent: H. Koch, Hildrizhausen  
20 Uhr Spital CR



Voraussichtlicher Redaktionsschluß nächstes info: ENDE FEBURAR 04

## Internes

Als **neues Mitglied** dürfen wir **Frau Elvira Probst-Lipski** aus Untermünkheim begrüßen  
Der ursprünglich auch 2004 wieder vorgesehene **Frühjahrs-Spermüllmarkt** muss leider **ausfallen**, da es die Stadt Hall versäumt hat, uns die Gartenschauhalle wieder zu reservieren. Die Suche nach einem alternativen Veranstaltungsort sowie die dann notwendige Anpassung der für SHA-Steinbach entwickelten Logistik wäre zu aufwendig gewesen.

Das Umweltzentrum könnte für Vorträge gelegentlich einen **Beamer** gebrauchen. Wer uns ein solches Gerät kostenlos ausleihen, beziehungsweise ein ausgemustertes schenken kann, möge sich melden.

<b>An den Verein Umweltzentrum Kreis SHA e.V.</b> Z.H.v. Herrn Dirk Siemers Brucknerweg 8 74523 Schwäb. Hall	Hiermit erkläre ich mich bereit, dem Umweltzentrum Kreis SHA e.V.
<b>Absender:</b> ..... ..... .....	<input type="radio"/> als <b>Mitglied</b> jährlich ..... ( <b>mindest. 35.-Eu</b> ) <input type="radio"/> einmalig eine <b>Spende von</b> ..... zur Verfügung zu stellen.
Tel.....	<b>Einzugsermächtigung:</b> Ich bin damit einverstanden, daß oben genannter Betrag von meinem/unserem Konto Nr. .... bei der ..... BLZ ..... abgebucht wird.
	<b>Datum:</b> ..... <b>Unterschrift:</b> .....

Nähere Informationen unter: [www.regenwald.org](http://www.regenwald.org)

Bitte faxen an die Nummer: 00-593-2-2580-751 oder 00-593-2-2580-748

## Ölalarm in Ecuador

### Menschen aus Sarayacu bitten die Welt um Hilfe

Sieben Jahre schon kämpfen die indigenen Amazonasbewohner vom Volk der Quichuas aus der Gemeinde Sarayacu gegen das Eindringen von Ölkonzernen auf ihr traditionelles Stammesgebiet. Bitte schicken Sie den folgenden Brief per Post oder per Fax an den ecuadorianischen Präsidenten. Mehr Informationen zum Thema finden sie auf Seite 14.

Sr. Lucio Gutierrez  
Presidente de la República  
Palacio del Gobierno  
Calle Garcia Moreno y Espejo  
Quito/Ecuador

His Excellency Mr. Lucio Gutiérrez

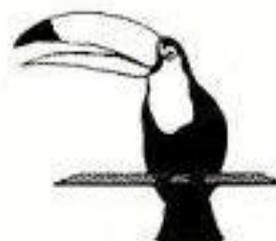
I write to you because of the problems the Sarayacu community is having with the Argentine oil company Southern Cross Group. The competent authorities of the Republic of Ecuador have layed down that the Southern Cross Group has violated the constitutional rights of the Sarayacu people. Therefore I request that you, as the president of all Ecuadorians, provide full security to the Sarayacu community in order to prevent the forementioned company once again trampling one the rights of Ecuadorian citizens. I thank you very much for your attention.

Sincerely

\_\_\_\_\_  
Vor- und Familienname

\_\_\_\_\_  
Straße und Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ und Ort



Eine Aktion von  
Rettet den Regenwald

Regenwald Report 4/2003